

# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2015

[www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten)



**Sakrament Beichte 2**

**Beichte oder Therapie 3**

**Wechsel im Kindergarten 6**

**Firmpatenabend 8**

## Das Sakrament der Beichte

Zentrale Botschaft unseres Glaubens ist, dass durch Jesus unsere Sünden bereits vergeben sind!

*Warum bedarf es dann einer Beichte?*

1. Vergebungserfahrung braucht Schuldbewusstsein. Wer sich vollkommen dünkt, kann die göttliche Gnade nicht erfahren und nicht aus der Gnade und Vergebung heraus leben.

2. Der Glaube braucht, um lebendig zu bleiben, immer wieder der Bestätigung dieser schon geschehenen Vergebungszusage in den Alltag hinein.

3. Die Kirche, das sind aber wir Getauften, macht die schon geschehene Vergebung erfahrbar. Es gibt so viel Verachtung, ja Hass und Feindschaft. Die Barmherzigkeit muss trainiert werden.

Das hat die frühe Kirche schon gewusst, weshalb sie ein öffentliches Bußverfahren eingeführt hat. Das haben aber auch die iroschottischen Mönche gewusst, die ein „Schuldkapitel“ in ihren Klöstern eingeführt haben sowie Aussprachemöglichkeiten, aus denen sich ab dem 5. Jahrhundert die Ohrenbeichte entwickelt hat.

*Bekanntlich ist das Bußsakrament mehr als die Beichte: Fünf Schritte sind hier wichtig, jeder ist unverzichtbar. In jedem Schritt ist schon Vergebungserfahrung enthalten.*

1. Gewissenerforschung: Je sensibler jemand für Schuld und Sünde ist, desto mehr entdeckt er auch bei sich Bereiche, die er (sie) eigentlich nicht gutheißen kann. Aber eigentlich hat jeder ein Schuldgefühl, üblicherweise aber nur

für die Fehler anderer – warum denn nicht bei sich selbst? Bußfeiern wecken insbesondere hier die Aufmerksamkeit, möchten uns einen Spiegel vorhalten. Gewissenspiegel (auch im Gotteslob) sind wie Checklisten, die uns dabei helfen.

2. Reue: Der Mensch vermag – und das gehört zur Menschenwürde – eine Tat als von ihm begangen einzugestehen. Das ist zwar schmerzlich, wenn es etwas war, dessen man sich eigentlich schämen muss, ermöglicht aber Heilung in der Tiefe der Seele.

3. Guter Vorsatz: Ohne konkrete Schritte ist eine Kurskorrektur nicht möglich. Wichtig ist, dass ein guter Vorsatz so konkret ist, dass man ihn realistisch durchhalten kann.

4. Bekenntnis: Auch die Psychotherapie weiß, dass das, was geheilt werden soll, ausgesprochen werden muss. Damit steht es dann wirklich vor Augen und ermöglicht die Erfahrung, trotzdem angenommen zu sein und sich dann auch selbst annehmen zu können – eben mit den dunklen und schmerzlichen Seiten seines Lebens. In der Beichte selbst, in einem wirklich geschützten Bereich, wird zudem die göttliche Vergebungszusage auf die konkrete Situation hin ausgesprochen und überbietet unendlich, was menschliche Zusage leisten kann.

5. Genugtuung: Ohne den oft hilflosen Versuch, das Geschehene wieder gut zu machen, sich zumindest zu entschuldigen oder ein kleines gutes Werk zu tun, wird die Vergebungszusage den Alltag nicht erreichen können und somit verpuffen.

Man unterscheidet die Beichtverpflichtung bei Todsünden, und die Andachtsbeichte, die nicht verpflichtend ist, die aber eine wunderbare Chance zur Seelenhygiene ist, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Gerade vor Ostern wird sie angeboten, auch die Schülerbeichte wird von vielen jungen Menschen durchaus als befreiend und ermutigend erlebt.

*P. Johannes Müller*



### **Felix culpa – glückliche Schuld**

„O glückliche Schuld, welchen großen Erlöser hast Du gefunden!“

In der Osternacht erklingt dieser Satz im Exsultet, dem großen Lobgesang über das Licht der Osterkerze, dem Licht der Auferstehung Jesu Christi vom Tod. Es scheint widersprüchlich zu sein, und doch machen auch wir immer wieder die Erfahrung: In allem steckt eine Chance, zu wachsen, zu reifen und dazulernen. Gott nimmt sogar die Sünde des Menschen zum Anlass, ihm seine übergroße Barmherzigkeit zuteil werden zu lassen.

Die Beichte steckt in einer zum Teil selbstverschuldeten Krise. Es ist höchste Zeit, das Sakrament der Versöhnung von seiner heilenden und heilsamen Dimension her als österliches Sakrament wiederzuentdecken. Angesichts des boomenden Lebensberater- und Therapiemarktes in allen möglichen Facetten wird uns hier im wahrsten Sinn des Wortes ein „Gratis-Angebot“ gemacht (das Wort kommt von gratia – Gnade).

Natürlich soll auch erwähnt werden, dass es eine breite Palette an Möglichkeiten der Umkehr und Seelenhygiene (siehe Besen im Beichtstuhl auf Titelbild) gibt: Beichte, Bußgottesdienste, Bußakt am Beginn der Messe, Gebet, Lesen der hl. Schrift, ... Überall, wo ich mich Gott und dem Guten zuwende, wende ich mich zugleich auch vom Bösen ab.

Ich wünsche uns ein recht tiefes Erleben der Karwoche mit den österlichen Tagen. Ich lade Sie in besonderer Weise zum Besuch der Gottesdienste und zum Empfang der österlichen Sakramente ein und wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

*Abt Reinhold Dessl*





## Beichte - Therapie oder was?

Prior P. Johannes Mülleder wird am 5. Fastensonntag - 22. März - vor und während der Gottesdienste in Gramastetten und Neuberling zur Beichte und Aussprache zur Verfügung stehen. Wir haben ihn zum Thema befragt.

### *Muss ich beichten gehen?*

Das Kirchenrecht schreibt: Wer eine Todsünde begangen hat, muss diese innerhalb eines Jahres einschließlich Zahl und Umstände beichten. Die Urkirche hat für das Bußverfahren vor allem Ehebruch, Brandstiftung, Mord und Glaubensabfall als Todsünden gesehen, also Taten, mit denen sich jemand definitiv selbst „exkommuniziert“ hat. Für eine Todsünde ist nach der Lehre der Kirche eine schwerwiegende Sache und die freie Zustimmung zur Tat notwendig. So alltäglich ist also eine Todsünde nicht. Heute ist das Problem vielmehr ein langsames Ausgleiten aus der Kirchengemeinschaft, und wer einmal so in Distanz ist, wird auch nicht beichten gehen.

### *Soll ich beichten gehen?*

Selbstverständlich. Die Einladung der Kirche steht. Der Christ soll jede Chance, die durch Jesus Christus schon geschenkte Vergebung zu erfahren, auch nützen. Die Beichte allein reicht allerdings nicht, es braucht dazu Gewissensforschung, Reue, guten Vorsatz und überhaupt das Bemühen, die Barmherzigkeit Gottes auch selbst anderen mitzuteilen.

### *Gibt es ein bestimmtes Beichtritual?*

Grundsätzlich hätte die Beichte die Form einer kleinen Wortgottesfeier. Im Prinzip geht es aber darum, dass ich sage, was mich bedrückt, womit ich bei meinen Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen mit mir selbst nicht glücklich bin, und dass mir der Priester mit einigen Überlegungen und der Lossprechung die Vergebung erfahrbar macht.

*Hat die Beichte heute überhaupt noch einen Sinn? Was ist der Unterschied zu einem Therapiegespräch?*

Wenn man bedenkt, wie viele öffentliche „Beichten“ es in Talkshows im Fern-

sehen gibt mit hohen Einschaltziffern, dürfte ein hohes Interesse am „Bekennnis“ bestehen. Es gibt auch mehr Therapiegespräche, als man meint. Das Außergewöhnliche an der Beichte ist, dass die göttliche Vergebungszusage in unsere alltägliche Welt hereinübersetzt wird. Dazu braucht es schon Gottvertrauen und eine Ahnung vom Kern des christlichen Erlösungsglaubens, aber auch des Bewusstseins, dass dieser Glaube immer wieder Stärkung braucht.

### *Warum die Anonymität im Beichtstuhl?*

Diese war ursprünglich nicht vorgesehen, muss auch nicht sein, ist aber doch für viele eine Hilfe, eine Hürde zu überwinden. Manche Dinge werde ich jemandem, den ich gut kenne, lieber nicht erzählen.

### *Gibt es einen Unterschied zwischen Schülerbeichte und Erwachsenenbeichte?*

Auch wenn Kinder öfter erzählen, dass sie sich ausmachen, was jeder sagen wird, sind viele junge Menschen sehr ehrlich. Aus meiner Erfahrung mit Schülerbeichten weiß ich, dass gerade Schülerinnen und Schüler im Hauptschulalter öfter wirklich an sich selbst leiden, das auch aussprechen, und dass ihnen schon das Verständnis und die Ermutigung durch den Beichtpriester gut tut. Die Vergebungszusage unterstreicht diese Zusage noch. Erwachsene gehen heute eher selten zur Beichte. Möglicherweise wird aber heute die göttliche Vergebungszusage bewusster wahrgenommen als früher, in der Zeit des Riesenbeichtandranges.



## Verrücktes Faschingstreiben im Pfarrsaal

Der erste Simandlball seit der Jahrtausendwende setzte ein markantes Zeichen und geht in die Geschichtsbücher von Gramastetten ein. Nur die mutigsten

GramastettnerInnen fanden den Weg in die heiligen Hallen des Pfarrheims, sogar die Äbtin Reinholdine Dessl und Ihre Antonia Kimla frönten dem holden Treiben.



Liebevolle Dekorationen, stimmungsvolle Lichteffekte, außergewöhnliche Themenbars, sogar ein Conchita Wurststand, verzauberten die Besucher und ließen den Pfarrsaal in einem völlig neuen Licht erstrahlen. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die Mitternachtseinlage von Superstar Conchita Wurst und einer Sketchgruppe rund um Detlef Bahr. Aufgefallen sind die vielen witzigen Verkleidungen der Gäste, die zu dem gelungenen Abend beigetragen haben. Zur Miss Conchita Gramastetten 2015 und damit zu besonderen repräsentativen Ehren wurde vom Publikum Michael(a) Stehrer aus Gramastetten gewählt. Den Plattenteller drehte Dj AlexxD, und sorgte mit seinen Hits für ausgelassene Tanzstimmung bei Jung und Alt.

*Michael Hemmelmayer*

## Segensfeier unter dem Motto „Garten der Liebe“

Am Vorabend des Valentinstages wurden wir daran erinnert, dass die Liebe nicht selbstverständlich ist und dass oft nur kleine Aufmerksamkeiten Großes im Zusammenleben bewirken.

Die Dankbarkeit für die traute Zweisamkeit wurde durch Gebete und Gesang in einer Segensfeier zum Ausdruck gebracht.

Gläubige, liebende junge und alte

Paare fanden sich in der Pfarrkirche ein, um an der von Petra Burger und Ferdinand Aichinger (Eidenberg) gestalteten sinnlich/besinnlichen Segensfeier unter dem Motto „Garten der Liebe“ teilzunehmen.

Den Paaren wurden beim Eingang Samenkörner als Symbol überreicht, dass die Liebe gepflegt und gehegt werden muss, um wachsen zu können.

In Texten zum Nachdenken gaben Mitglieder des Fachausschusses „Menschen in jeder Beziehung“ Anregendes für die Liebe wieder.

Untermalt wurde diese Feier mit passender Musik von Joschi Matscheko und seiner Tochter Hanna.

Nach der Segensfeier nutzten viele noch die Möglichkeit, den Abend im Pfarrheim bei Broten und Wein feierlich ausklingen zu lassen.

*Michael Hemmelmayer*





## Ist das Gras in Nachbars Garten wirklich grüner?

Unter diesem Motto stand der diesjährige Frauennachmittag der kfb.

Nach der Heiligen Messe und redseligem Aufwärmen bei Kaffee/Tee und köstlichen Mehlspeisen lauschten wir den Ausführungen von Margit Hautt.

Mit humorvollen Alltagsgeschichten hob sie fünf wichtige Säulen im Leben hervor: Körperlichkeit, soziales Netz, Arbeit und Leistung, materielle Werte und Werte, die mich tragen. Wichtig ist, den "eigenen Rasen" zu entdecken und sich an ihm zu freuen. Wir danken den vielen Frauen aus Lichtenberg, Neußerling und Gramastetten, die das Angebot annahmen und den helfenden Händen, die zum Gelingen des Nachmittags beitrugen.

*Petra Maria Burger*

Foto: Margarete Madlmayr



## Teilen spendet Zukunft

Mit der Aktion Familienfasttag fördert die Katholische Frauenbewegung rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und auf politische sowie ökonomische Teilhabe.

Gelebte Solidarität mit Frauen und ihren Familien in den Ländern des Südens trägt dazu bei, dass teilen stark macht und eine bessere Zukunft ermöglicht.

So spendet teilen Zukunft.

Nach den Gottesdiensten am 1. März lud die kfb zum traditionellen Suppen-sonntag. Miteinander wurde gegessen und dabei für Projekte in Nicaragua und auf den Philippinen gespendet.

Mit 300 Euro fördern wir eine Studentin, damit sie an der landwirtschaftlichen Universität studieren und ihr Wissen im Dorf weitergeben kann. Mit 100 Euro geben wir drei Bäuerinnen ein Startpaket zum Anbau von roten Bohnen, die in trockenem Klima gedeihen. Das Paket enthält Saatgut, ein System zur Tröpfchenbewässerung und Werkzeug.

Mit 50 Euro ermöglichen wir einer Bäuerin, mit einem Pärchen Schafe eine Zucht aufzubauen.

Danke für die großzügigen Suppen- und Geldspenden sowie die geleistete Arbeit!

*Petra Maria Burger*



## Wechsel im Pfarrcaritaskindergarten

20 Jahre hat Ulrike Altmüller die Belange des Kindergartenerhalters Pfarre Gramastetten mit viel Arbeitseinsatz und Einfühlungsvermögen vertreten. Dafür danke ich ihr im Namen der Pfarre und im Namen der Seelsorger sehr herzlich!

Ich freue mich, dass wir mit Mag. Maria Breuer eine neue Mandatsvertreterin gewonnen haben, die in Zukunft die Pfarre dem Kindergartenpädagoginnenteam, den Familien und der Gemeinde Gramastetten gegenüber vertritt und bedanke mich für die Zusage zu diesem Ehrenamt.

Als Sekretärin wird in Zukunft Frau Bettina Ratzenböck, Pfarrsekretärin in Eidenberg, für vier Stunden im Kindergarten angestellt sein.

*Abt Reinhold Dessl*



Bettina Ratzenböck



Ich heiße Mag. Maria Breuer, bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 5 und 11 Jahren. Seit 2006 wohne ich in Gramastetten.

Ich habe das Studium der Rechtswissenschaften absolviert, derzeit bin ich Coach beim Projekt close to, daneben betreue ich noch 3 Klienten im Rahmen der Bewährungshilfe. Mir ist wichtig, dass Kinder im Kindergartenalter religiöse Werte vermittelt bekommen. Ich freue mich auf die neue verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Kinder.

## Sei-so-frei hilft Menschen in Tansania



Foto: Alfred Madlmayr

Die Männer der KMB Gramastetten machten am 3. Adventssonntag auf die Anliegen der Aktion Sei-so-frei aufmerksam und hatten für die Kirchenbesucher nach den Gottesdiensten warme Getränke und Kletzenbrot vorbereitet. Es braucht nur bescheidene Geldbeträge damit die Gesundheitsversorgung der Menschen in Tansania spürbar verbessert werden kann. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle die mit ihrer Spende und ihrer Mithilfe die Aktion Sei-so-frei und das Projekt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Tansania unterstützt haben.

*Franz Burger*

## Kirchenrechnung 2014

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die durch Spenden oder auch durch ihre Mitarbeit unserer Pfarre geholfen haben Geld zu sparen.

Wesentlich waren für uns auch der Kirchenbeitragsanteil, sowie noch Bauzuschüsse öffentlicher Stellen.

### Gramastetten

**Saldo 1.1. 75.809,29**

#### Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	26.398,78
Bauzuschüsse:	
Land	25.000,00
Gemeinde	54.000,00
Messstipendien,	
Kirchensammlungen	30.828,74
Friedhof, Kostenersatz	
(Kindergarten,..)	34.197,85
Pers. Spenden	23.471,00

#### Wichtige Ausgaben:

Umbau Friedhof u.	
Instandhaltungen	56.758,79
Strom, Gas, Müllabfuhr	28.499,65
Versicherungen	6.376,13
Personal	20.796,12
<b>Saldo 31.12.</b>	<b><u>121.675,20</u></b>

### Neußerling

**Saldo 1.1. 28.097,30**

#### Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	2.000,00
Sammlungen, Spenden,	
Messstipendien	5.849,20

#### Wichtige Ausgaben:

Strom	1.357,90
Versicherungen	785,72
Instandhaltung	679,33
Kirchenmusik, Personal	2.400,00
<b>Saldo 31.12.</b>	<b><u>29.838,83</u></b>

### Kindergarten

**Saldo 1.1. - 1.965,73**

#### Wichtige Einnahmen:

Elternbeiträge	11.179,90
Land OÖ	200.212,97
Gemeinde	112.124,63

#### Wichtige Ausgaben:

Spielmaterial	3.262,64
Betriebskosten	9.585,17
Personal	274.236,70
<b>Saldo 31.12.</b>	<b><u>- 3.536,04</u></b>



## Termine

		Gramastetten
<b>Donnerstag</b>	<b>26.3.</b>	<b>19.30:</b> Bußgottesdienst mit anschließender Beicht- und Aussprachegelegenheit
<b>Samstag</b>	<b>28.3.</b>	<b>14.00:</b> Jungscharkreuzweg in Gramastetten Treffpunkt: Tankstelle Hofer
<b>Palmsonntag</b>	<b>29.3.</b>	<b>9.30:</b> Palmweihe beim Gemeindeamt, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse
<b>Gründonnerstag</b>	<b>2.4.</b>	<b>8.00:</b> Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche <b>20.00:</b> Abendmahlmesse, anschl. Betstunde
<b>Karfreitag</b>	<b>3.4.</b>	<b>8.00:</b> Kreuzweg in der Kirche <b>9.00:</b> Kreuzweg der Kinder zur Bergkirche (Firmkandidaten) <b>15.00:</b> Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Betstunde <b>20.00:</b> Karfreitagsbesinnung
<b>Karsamstag</b>	<b>4.4.</b>	<b>9.00:</b> Betstunden beim Hl. Grab lt. Verkündzettel <b>20.00:</b> Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Osteramt und Speisenweihe
<b>Ostersonntag</b>	<b>5.4.</b>	<b>7.00:</b> Ostermesse und Speisenweihe <b>9.45:</b> Hochamt
<b>Sonntag</b>	<b>19.4.</b>	<b>9.45:</b> Kinderkirche
<b>Sonntag</b>	<b>26.4.</b>	<b>9.15:</b> Erstkommunion
<b>Sonntag</b>	<b>3.5.</b>	<b>9.45:</b> Vorstellung der Firmlinge
<b>Donnerstag</b>	<b>7.5.</b>	<b>19.30:</b> KBW-Filmabend „Vergiss mein nicht“, Pfarrsaal
<b>Samstag</b>	<b>9.5.</b>	<b>6.00:</b> „Gemeinsam auf dem Weg“ KBW-Wanderung
<b>Sonntag</b>	<b>17.5.</b>	<b>9.45:</b> Kinderkirche
<b>Pfingstmontag</b>	<b>25.5.</b>	<b>9.30:</b> Pfarrfirmung
<b>Freitag</b>	<b>12.6.</b>	<b>15.00:</b> Krankengottesdienst
<b>Donnerstag</b>	<b>25.6.</b>	KFB - Buswallfahrt
<b>Sonntag</b>	<b>12.7.</b>	Pfarrwandertag
		Neußerling
<b>Gründonnerstag</b>	<b>2.4.</b>	<b>20.00:</b> Abendmahlmesse mit den Erstkommunionkindern
<b>Karfreitag</b>	<b>3.4.</b>	<b>20.00:</b> Karfreitagliturgie
<b>Karsamstag</b>	<b>4.4.</b>	<b>17.00:</b> Anbetungsstunde
<b>Ostersonntag</b>	<b>5.4.</b>	<b>8.30:</b> Hochamt

## Hilfe für unsere Asylwerber

Dank ihrer Spenden konnte bereits ca. 1.500 € als Beitrag (speziell Kosten zum Erlernen der deutschen Sprache) zur Integration geleistet werden. Bitte auch weiterhin um ihre Unterstützung.

Spendenkonto der Pfarre: IBAN AT08 3413 5000 0701 2743

## Taufen



**Miriam** - Gerald und Anja Durstberger  
**Timo** - Mario und Clauia Huber  
**Franziska** - Michael und Sabine Süß  
**Emilia** - Peter und Marion Pernsteiner  
**Elena Gabriele** - Wolfgang und Nicole Leitner  
**Daniel** - Martin und Heike Pühringer  
**Katharina** - Andreas und Andrea Schönecker  
**Laurenz** - Matthias Hulka und Daniela Kaiser

## Todesfälle



15.11.: Dkfm. Steinacher Günter (73), Fazenyastraße 8  
 21.11.: Lehner Franz (84), Neußerling 228  
 02.12.: Huemer Rudolf (90), Wöranstraße 12  
 02.12.: Hauer Walter (76), Markstraße 2  
 12.12.: Weixlbaumer Karl (71), Türkstetten 1  
 12.12.: Andorfer August (85), Neußerling 199  
 20.12.: Auer Alois (70), Wieshof 51  
 22.12.: Birngruber Franz (86), Hofing 33  
 02.01.: Pröll Hilda (79), Rodlberg 22  
 11.01.: Dumfart Leopold (87), Marktstraße 2  
 12.01.: Vitale Josef (90), Marktstraße 2  
 14.01.: Mahringer Josef (84), Linzer Straße 37  
 21.01.: Lummerstorfer Theresia (72), Linz  
 25.02.: Huemer Anna (93), Engerwitzdorf

### Beichtgelegenheit in Gramastetten vor Ostern bei P. Johannes:

Sonntag, 22. März, während der Frühmesse um 7 Uhr und vor und während des Amtes um 9.45 Uhr. In Neußerling am 22. März während der Messe um 8.30 Uhr.

Beicht- und Aussprachegelegenheit ist jederzeit nach Voranmeldung auch bei den Pfarrseelsorgern möglich.

## Firmling-Paten-Abend



Unsere diesjährige Firmvorbereitung mit mehr als 60 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten (aus Gramastetten, Neußerling und Untergeng) haben mit einem Firmling-Paten-Abend begonnen.

Die Beziehung zwischen den Jugendlichen und ihren Patinnen oder Paten stand dabei im Mittelpunkt. Einander besser kennenzulernen und dabei das gegenseitige Verstehen zu vertiefen, waren die Ziele der beiden Begegnungsabende, die in der letzten Februarwoche stattgefunden haben.

Miteinander ins Gespräch kommen, persönlicher Austausch zwischen den Jugendlichen und ihren Paten, sowie einander über die Erwartungen, die mit dem Sakrament der Firmung verbunden sind, zu erzählen: All das und manch anderes wurde an diesem Abend thematisiert. Die gegenseitige Wertschätzung und die gemeinsame Vorbereitung auf die Firmung sind hoffentlich ein wenig gelungen!

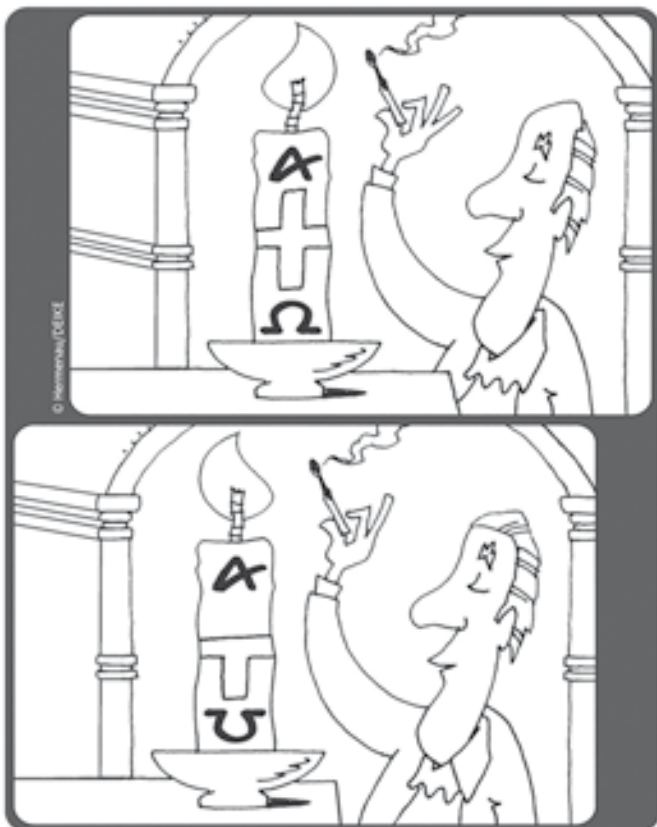
*Anton Kimla*

## Alle Sternsinger sagen Dank

In der Woche vom 29.12.2014 bis zum 03.01.2015 waren insgesamt 16 Sternsingergruppen in unserem Pfarrgebiet unterwegs. Dieser ehrenamtliche Einsatz – vor allem von Kindern, die ihre Ferienzeit sozusagen verschenkt haben – brachte ein sehr schönes Ergebnis.

Das Gesamtergebnis der heurigen Dreikönigsaktion betrug: € 11.749,65 (davon in Neußerling: € 2.182,32). Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

*Anton Kimla*



Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem unteren. Welche sind es?

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106  
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at  
Web: www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/  
Druck: almmedia, Eidenberg

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20.05.2015**